

NACHRICHTEN

Sternsinger kommen in Ruggell

RUGGELL: Sie ziehen von Haus zu Haus, verkünden in Liedern und Gedichten die frohe Botschaft von der Geburt Christi, überbringen Neujahrswünsche und sammeln zugunsten Bedürftiger. Wir dürfen Ihnen wiederum die Sternsinger ankündigen. Sie werden auch dieses Jahr vor dem Dreikönigsfest unterwegs sein:

3. Januar 2001: Mühlegarten, Rheinstrasse, Giesen, Dorfstrasse, Unterdorf, Fallagass, Schellenbergstrasse, Fuhrweg, Nofler Strasse und davon ausgehende Seitenstrassen.

4. Januar 2001: Landstrasse, Spiegelstrasse, Poststrasse, Nellengasse, Kirchstrasse, Langacker, Kreuzstrasse und davon ausgehende Seitenstrassen.

5. Januar 2001: Rotengasse, Spidach, Bogengasse, Oberweiler, Schlatt, Lettenstrasse und davon ausgehende Seitenstrassen.

Die drei Sternsinger-Gruppen werden von Jugendlichen begleitet und starten jeweils um 10.00 Uhr.

6. Januar 2001: Dankgottesdienst um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Wir wünschen den Sternsängern wiederum viele offene und grosszügige Herzen. Den Erlös, der grosszügigerweise durch den LED verdoppelt wird, teilen wir auf an die Indienhilfe Gritli Schmed, die in der ärmsten Gegend Indiens ein Waisenhaus und Feldküchen unterhält. Sie verteilt Mais und Reis an die hungernde Bevölkerung. Zudem berücksichtigen wir auch unsere Missionare Sr. Leoni Hasler und P. Josef Oehri. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Pfarrer und Sternsinger-Gruppe

PLUSLOTTO

Freitags-Zahlen

265. Interlotto-Ziehung/ PLUS-Lotto vom 29. Dezember ergab folgende Gewinnzahlen:

6 aus 49: 23 29 37 40 42 46
Zusatzzahl: 5
6 aus 25: 1 6 7 8 15 16
Zusatzzahl: 22

Dem Ruf Liechtensteins geschadet

(Kommentar zum Leserbrief vom 29.12.00 von Paul Vogt)

Paul Vogt möchte gerne nachgeliefert haben, womit er in der letzten Landtagssitzung dem Ruf Liechtensteins geschadet hat?

Nun denn: Dem Ruf unseres Landes schadet vor allem das Postulat betreffend die Leistung von Rechtshilfe bei Steuerbetrug, eingereicht durch Paul Vogt am 20. November 2000. Dieses Postulat ist erstens eine populistische Quängelerei des Abgeordneten der Freien Liste. Denn schon bei der Behandlung des Rechtshilfegesetzes hat die Regierung zugesichert, sie werde die Frage prüfen, ob Liechtenstein Rechtshilfe in Steuerfragen leisten sollte. Allen Abgeordneten liegt auch ein Gutachten des Schweizerischen Instituts für Rechtsvergleichung zu dieser Frage vor.

Zweitens ist das erwähnte Postulat verantwortungslos. Denn darin wird die entsprechende Abänderung des Gesetzes über die internationale Rechtshilfe verlangt. Eine solche Forderung aufzustellen, bevor das Resultat der entsprechenden Abklärungen vorliegt, ist tatsächlich verantwortungslos. Paul Vogt hat deshalb auch auf diese Forderung im Verlauf der Diskussion im Landtag verzichtet.

Die Abgeordneten im Landtag sind durch dieses leichtfertige Postulat in eine schwierige Situation gebracht worden. Sollten sie von der Regierung Abklärungen verlangen, obwohl sie wussten, dass diese bereits im Gange sind? Der Landtagsvizepräsident Otmar Hasler hat sich gegen eine solche populistische Schaumschlägerei entschieden. Er hat seine Haltung auch eindrücklich begründet. Er hat das Postulat nicht deshalb abgelehnt, weil er etwa gegen eine Prüfung der Fragen im Zusammenhang mit Rechtshilfe bei Steuerbetrug wäre. Er hat im Gegenteil die eingehende Abklärung dieser Fragen ausdrücklich befürwortet und von der Regierung verlangt, den Landtag über das Resultat ihrer Prüfung und allfällige Konsequenzen vollständig und frühzeitig zu informieren.

Andererseits: Sollten die Abgeordneten das Postulat ablehnen, obwohl die internationalen Medien jede Meinungsäusserung zum Finanzplatz Liechtenstein argwöhnisch registrieren und kritisch kommentieren? Etlliche Abgeordnete der Bürgerpartei haben dem Postulat nur deshalb zugestimmt, um

den Medien nicht eine neue Angriffsfläche zu bieten. Sie wollten vor allem den Schaden für den Ruf Liechtensteins möglichst klein halten. Man kann darüber spekulieren, ob der Abgeordnete Paul Vogt dieses Dilemma für seine Zwecke zu nutzen versuchte. Gelungen ist es ihm nicht. Deshalb muss er jetzt den Leserbriefen hinterher heuen. Wohl bekomm's!

Marco Ospelt,
Landtagskandidat FDP, Vaduz

Akuter Handlungsbedarf?

Unter diesem Titel hat die staatliche Liechtenstein Telenet (LTN) die Telecom FL AG in einem Leserbrief massiv und persönlich angegriffen.

Der Verwaltungsrat der Telecom FL AG weist diese Vorwürfe zurück und steht voll hinter seinem Geschäftsleitungsmitglied Paul Meier. Es entspricht nicht unserer Firmenpolitik, Wirtschaftsprüfungsberichte über die LTN oder TFL zu publizieren sowie einzelne Personen zu verunglimpfen. Wir werden dies unserem Zulieferanten für Infrastrukturdienste (LTN) erklären. Unbeirrbar werden wir aber auch weiterhin unsere Rolle als Diensteanbieter erfüllen, die Interessen unserer Kunden für tiefere Surfstarife vertreten und gute Lösungen anstreben.

Gerhard Frey
Verwaltungsratspräsident
Telecom FL AG

Schulen ans Netz mit ASP

Im Zusammenhang mit einem, allerdings bereits gestoppten, Werbeangebot ISP (Internet Service Provider) auf der Schaaner Homepage und des Leserbriefes von Herrn Uwe Richter, Personalleiter der Gemeinde Schaan, möchte ich auf dessen Hinweise «Schulen ans Netz» und «Internet für alle» zurückkommen. Beides sind hochaktuelle Themen. Die Realisierung erfolgt jedoch heute nicht mehr über ISP, sondern über Application Service Provider (ASP).

Der Unterschied zwischen ASP und ISP liegt darin, dass ASP nicht nur die Homepage auf ihren Server nehmen, sondern auf diesem Server ein spezielles Programm zur Verfügung stellen, mit dem der oder die Verwalter der Homepage diese direkt online gestalten und aktualisieren können. Ein solches Programm ist beispielsweise unser SICOM-WEBSEITE-MANAGER, der bereits vielfach eingesetzt wird. Die SICOM Systems for Intelligent Communication AG, Gamprin (www.sicom.ch), ist der erste ASP in Liechtenstein.

1. Schulen ans Netz: Es genügt einer Klasse ein Browser und der Zugang zum Web, dann können die Schüler ihre eigene Homepage gestalten. Da die Bedienung sehr einfach ist, kann sie schnell erlernt werden. Mit der Klassen-Homepage können Lehrer und Eltern kommunizieren, die Schüler ihre Arbeiten präsentieren, mit anderen Klassen, auch anderen Ländern (zum Englisch lernen!), in Verbindung treten u.v.m., der Anwendung sind keine Grenzen gesetzt. Auch eine ganze Schule kann natürlich eine Homepage einrichten, wobei die einzelnen Klassen-Homepages passwortgeschützt sind. Wir suchen eine Schule bzw. eine Schulklasse mit innovativen Lehrern, mit denen wir eine Klassen-Homepage versuchsweise einrichten können. Bitte melden unter Tel. 373 55 051

2. Internet für alle: Hier sind besonders Gemeinden angesprochen, die für ihre Einwohner vielfache Informationsangebote haben (Gemeindemitteilungen, kulturelle Nachrichten, Berichte aus den Vereinen u.v.m.), denen die Online-Aktualisierung ebenfalls grosse Vorteile bietet. Der SICOM-WEBSEITE-MANAGER ist auch ideal für Homepages von KMU und Gewerbe, die unabhängig vom Programmieren sein wollen und ihre Aktualisierungen selbstständig in Minuten-schnelle erledigen wollen.

Dr. Wolfgang Bayer, Gamprin, CEO, SICOM Systems for Intelligent Communication AG

Bäume wachsen nicht in den Himmel

Was wir fürs neue Jahr wünschen und anstreben sollten: Einfachheit, Offenheit, Verständnis, Achtung des Nächsten – seiner Würde – seiner Rechte auf Anerkennung –, seiner inneren Freiheit, echte Liebesfähigkeit – die das Wohl des anderen höher stellt, aufrichtige Solidarität. Vor 2000 Jahren hat es uns einer vorgelebt.

Grosse alte und neue Probleme stehen an, wollen zum Wohle aller gelöst werden. Las-

sen wir Eigensinn und reinen Eigenschutz, leben wir im Einklang mit der Natur anstatt sie zu vergewaltigen, lassen wir die gegenseitigen Beschimpfungen, dass Parteiegeplänkel, das führt zu nichts, denn alle kochen mit Wasser. Wählen wir diejenigen oder denjenigen mit genügend Durchschlagskraft, aber auch Besonnenheit, klarem Blick und echtem Bestreben, das Beste für alle und für das Land zu erreichen. Die Zukunft wäre verheissungsvoller in menschlicher Hinsicht.

In den vergangenen Jahren machte die Wirtschaft immer mehr Gewinne (das wäre erfreulich, wenn alle davon profitieren könnten) und jedes Jahr wurde noch mehr angestrebt. Auch für das kommende Jahr wird mehr erwartet, immer mehr und mehr, doch vergessen wir nicht, auch Bäume wachsen nicht in den Himmel. Unsere Gier wird immer grösser, da wäre es wohl an der Zeit, etwas innezuhalten und sich zu fragen, was eigentlich der Sinn des Lebens ist.

Herta Batliner, Vaduz

Herzliche Grüsse nach Liechtenstein

Sehr geehrte Damen und Herren im FL, sehr geehrte Unter-

nehmen, Einrichtungen und Vereine,

unser Verein und wir als Familie ganz persönlich übermitteln Ihnen die besten und herzlichsten Neujahrswünsche und ein gesundes und frohes Jahr 2001.

Seit wir im Sommer 2000 Liechtenstein besuchen konnten, hat uns Ihr Land einfach nicht mehr so ganz losgelassen, und wir möchten mit diesen ehrlich gemeinten herzlichen Grüssen noch einmal ganz bescheiden DANKE für schöne Tage und Stunden sagen.

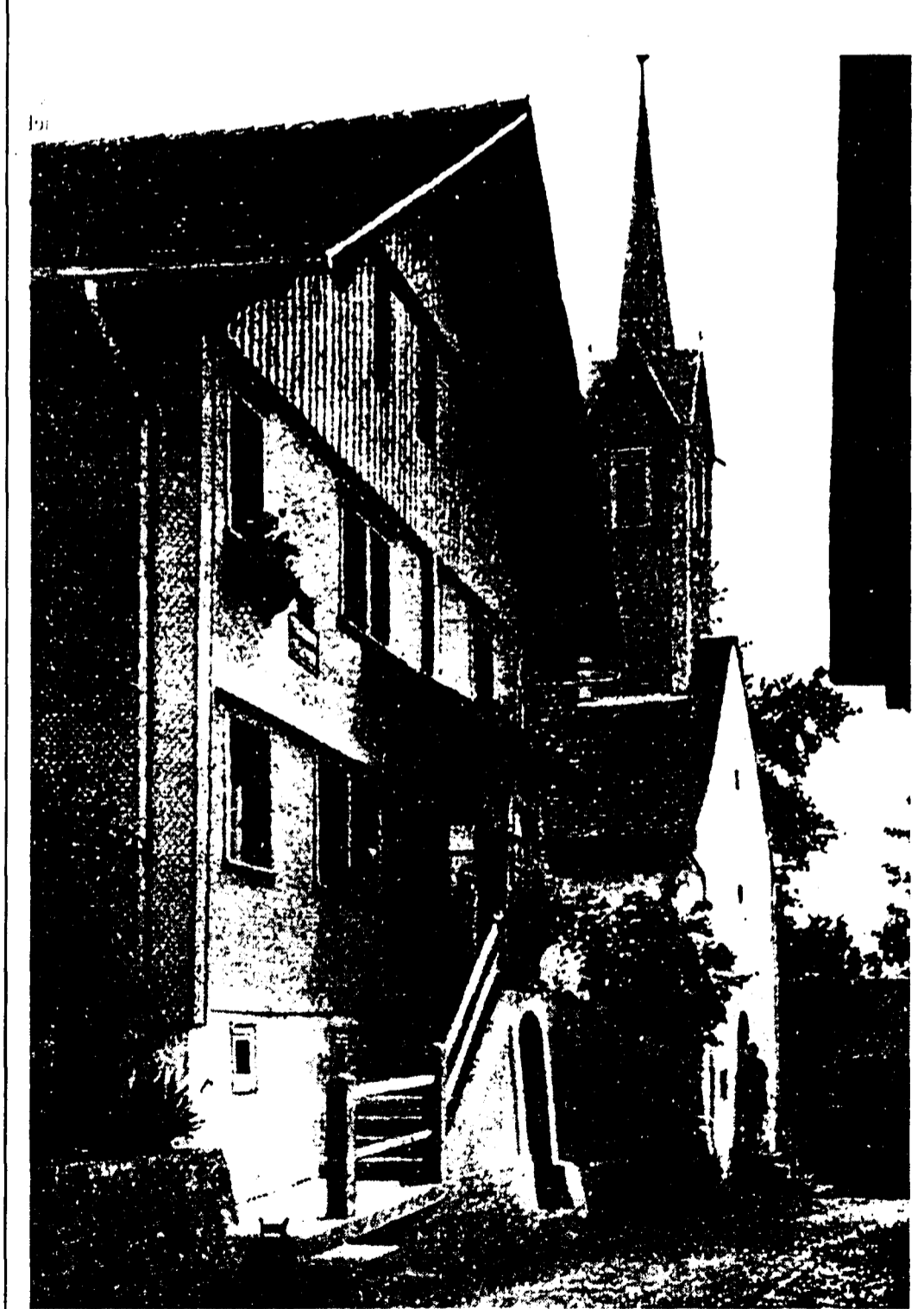
Wir grüssen alle Einwohner von Liechtenstein und freuen uns auch im Jahr 2001, wenn wir als Familienverein und ganz persönlich als Familie mit Menschen, Familien und Vereinen/Einrichtungen aus Liechtenstein in Kontakt kommen können.

Unser Wunsch ist nicht einfach, vielleicht sogar ungewöhnlich, aber er soll die Hoffnung und den Willen zum gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis widerspiegeln.

ALLES GUTE AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN!

Uwe Mergel nebst Familie und Kultur- Jugend- und Bildungsverein DJF Lübz-Mecklenburg e. V., Hiunter der Wohrte 14, D - 19386 Lübz

Anno dazumal



Als Ergänzung zur Serie «Alte Häuser und ihre Bewohner» machte uns der eifrige Volksblatt-Leser Karl-Heinz Bauer aus Detmold in Deutschland darauf aufmerksam, dass im Gasthof Drei Schwestern in Planken eine «Telephonstation amtlichen Charakters mit Telegraphendienst» untergebracht war. Die Aufnahme zeigt das Dreischwesternhaus vor dem Umbau, links an der Hauswand das Telegraphenschild.

Der Vorrat an Bildern für die Serie «Anno dazumal» ist schon wieder etwas aufgestockt. Die Redaktion nimmt aber weiterhin gerne Fotos aus alten Sammlungen oder Fotoalben zur Veröffentlichung entgegen. Bitte bei der Einsendung Angaben zu Sujet, soweit bekannt das Aufnahmedatum und bei abgebildeten Personen deren Namen angeben. Absender nicht vergessen. Jedes veröffentlichte Bild wird mit 50 Franken honoriert.

REKLAME

KONZEPT

HEEB

WOHN-AMBIENTE

VORHÄNGE
KLASSISCH

Dietmar Heeb eidg. dipl. Innendekorateur
Essenestrasse 304 • FL 9492 Eschen • Telefon 00423/373 12 57